

Sängertreffen

Liederkranz Königsbrunn lud zum Jubiläum ein



Bürgerreporterin Irene Henkel:
3 Chöre waren am Sonntag des Festwochenendes

16./17. Juli zum Freundschaftssingen gekommen, um dem Liederkranz Königsbrunn zum 125-jährigen Jubiläum musikalisch zu gratulieren.

Denn „Singen im Chor...schafft Freundschaften und überwindet Grenzen“, heißt es in der Festschrift des Gesangvereins. Also präsentierten sich in der Mittelschule Süd der Patenverein des Liederkranzes, die „Sängergesellschaft Einigkeit Haunstetten“, die Augsburger Sängerfreunde und der Chor der Wallfahrtskirche Biberbach. Sie boten den Zuhörern eine Vielfalt an klassischen als auch modernen und humorvollen Chorwerken. Der Liederkranz begrüßte seine Gäste mit dem Königsbrunner Festruf „Seid nun willkommen“, den Chordi-

rektor Josef Hauber komponiert hatte, sodann folgten Zigeunerlieder und ungarische Tänze von Brahms. Im 2. Block ging es musikalisch auf die Reise durch Europa, von Deutschland über Österreich, die Schweiz („Scià, scià, Peppina“), nach Kroatien („Oj, jesenske dugi noci“), Estland, England und Spanien. Gastgeber und Gastchöre traten abwechselnd auf. Der Patenverein „Einigkeit Haunstetten“ mit seiner Chorleiterin Irina Fandraljyuk gratulierte mit dem Lied „Fröhlich sollen Lieder nur für euch erklingen“ und erfreute unter anderem mit „La Montanara“. Als Geburtstagsgeschenk hatten sie ein wertvolles Fahnenband mitgebracht. Mit den Worten „Wir sind stolz zu sehen, wie sich das Patenkind entwickelt hat“ übergab es der Ehrenpräsident der „Einigkeit“, Walter Schäfer, an Sängervorstand Margit Heidenzberger. Er freue sich auf den 4. November. Da findet das



alljährliche Freundschaftssingen mit dem Patenverein statt, dieses Jahr in der TSV-Halle in Haunstetten.

Der Vorsitzende der Augsburger Sängerfreunde, Johannes Pflügel, beglückwünschte den Königsbrunner Gesangverein mit dem Geschenk von 24 Litern Wein, es sei wichtig, „die Kehle zu ölen“. Zu dem Sängertreffen war als dritter befreundeter Chor die Chorgemeinschaft der Wallfahrtskirche Biberbach gekommen. Unter der Leitung von Rainer Duttler boten sie Madrigale und im Kontrast dazu das

schwäbische Lied „S'isch mer alles oi Ding“. Schwierig zu singen schien die „Vogelhochzeit“, die Stimmen in polyphonen Einsätzen, doch die Biberbacher Sängerinnen und Sänger meisterten sie mit Bravour und beendeten ihr Geburtstagsständchen mit einer hervorragend intonierten Persiflage auf die Marschmusik, dem Zottelmarsch. Die Vorsitzenden Margit Sinninger und Günter Franz schenkten dem Liederkranz einen Bildband über das „Herrgöttle von Biberbach“.

Bild: Manfred Gallitzendörfer
Zum Beitrag: <http://www.myheimat.de/2052181/>